

Redaction und Expedition: Reiskasse Nr. 20. Inserate: Eine drei spaltige Garmondzeile 6 Kr. Inseraten-Aufträge müssen im Vorhinein gezahlt werden.

# Bistritzer Wochenchrift

Abonnements-Preis: mit beiden Beilagen ganzl. loco: fl. 4.40, mit Zustellung 4.80, p. Post fl. 5, halb- u. viertelj. der bernach entfallende Betrag. Eine „Deconom“ gr. 40, bj. 20, vj. 10f. weniger 1 Kr. 10 fr.

mit den Beilagen:

## Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Deconom.

### Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs, Reiskasse No. 14, ausgegeben.

12. Nummer.

Bistritz, den 18. März 1894.

XXIII. Jahrgang.

### Aus der März-Sitzung des Verwaltungsausschusses des Bistritz-Naszoder Komitates.

Am 14. März fand die diesmonatliche Sitzung des Verwaltungsausschusses unter dem Vorsitz des Herrn Obergespannes Grafen Paul Bethlen statt, aus dessen Verhandlungen wir Nachstehendes dem Monatsbericht des k. Schulinspektors entnehmen:

- 1. a) Der Bistritzer Obervorsteher Gemeindefriedhofen ist am 1. Februar 1894 eröffnet worden.
- b) Die Hilfslehrer an der Bistritzer Gemeinde-Knaben-Bürgerchule, Bartol Ignac; und Jancso Gabor, sind mit Ministerialverordnung 5183: 1894 zu ordentlichen Lehrern an ebenderselben Schule ernannt worden.
- c) Der Hilfslehrer an der Lajosfalver Staats-Elementarschule, Schiopul Jakob, ist mit Ministerialverordnung 3. 8148: 1894 zu der Szurdiker Staats-Elementarschule (Marmaroser Komitat) versetzt worden.

2. Der kön. ung. Minister für Kultus und Unterricht hat mit hoher Verordnung vom 21. Februar l. J. Zahl 5628 bezüglich des vom Verwaltungsausschusse in der Sache der nicht magyarisch könnenden Lehrer auf Grund der Ministerial-Verordnung vom 25. September 1893 Z. 43.760, beziehungsweise der Ministerial-Verordnung 20.301: 1895 gebrachten Beschlusses so verordnet, daß aus dem Gesichtspunkte des XVIII. Gesetzentwurfs ex 1879 nur die Verwendung des Leonte Simon, Lezer, Encseam Janos, Alfosefer, und Boska Janos, Vorgopronder gr.-orient. Lehrer beanstandet wird, obwohl das geringe Resultat in dem Lehren der ungarischen Sprache in den betreffenden Schulen jedenfalls auf Vernachlässigung der gesetzlichen Bestimmungen seitens der Schullehrer hinweist. Eben deshalb verständigt er den Ausschuss, daß er in der allernächsten Zeit Vorkehrungen treffen wird, wie für Lehrer, die der Form nach die gehörige Qualifikation besitzen, die ungarische Sprache aber zu lehren nicht im Stande sind, Lehrkurse für magyarische Sprache gehalten werden könnten. Schließlich fordert er den Verwaltungsausschuss auf, daß er auch darauf bezüglich je eher Bericht erstatte, an welchen Orten neben solchen Lehrern, die vor 1872 absolvierten und die magyarische Sprache nicht können — eventuell mit Staatssubvention — Hilfslehrer zu verwenden wären.

Der Verwaltungsausschuss nahm mit aufrichtiger Freude diesen hohen Erlass des k. u. Kultus- und Unterrichtsministers zur Kenntnis, welcher die Lebensinteressen der Lehrer mit der zukünftigen Sicherung der Intentionen des Gesetzes so weise in Einklang bringt, aber er hielt es, um Mißverständnissen auszuweichen, für nötig, darauf hinzuweisen, daß der am 16. Dezember unter Zahl 1842 in Sache der nicht magyarisch könnenden Lehrer gebrachte Beschluß auf Grund der vom k. u. Kultus- und Unterrichtsminister am 25. September 1893 erlassenen Verordnung Zahl 43760 Punkt 2, 3 und 4 und im Sinne der Ministerialverordnung 20.301 ex 1885 Punkt 1, 3 und 8 gebracht worden sei. Schließlich unterbreitete der Ausschuss bezüglich der Verwendung von Hilfslehrern den Bericht dem Minister, daß demnach Schulen, die zwei und mehr Lehrer besitzen, bezüglich der gehörigen Lehrgang der ungarischen Sprache sich leichter helfen können, die Anwendung von Hilfslehrern nur an solchen Schulen nötig sei, wo nur ein Lehrer ist, der vor 1872 absolviert hat und die magyarische Sprache nicht kann.

### Aus der Stadtkommunitäts-Sitzung vom 4. März 1894.

Vorsitzer: Bürgermeister Martin Pellion.

1. Der Vorsitzer eröffnet die Generaldebatte über das auf Grund des Erlasses des Komitats-Biszespannes für die Pacht-Jahre 1893 bis 1895 rektifizierte Regalien-Verwaltungsstatut. Dasselbe wird im Prinzipie angenommen und die paragraphenweise Beratung durchgeführt. Dieses verbesserte Statut enthält 18 Paragraphen, deren wesentliche Rektifizierung im folgenden besteht: a) als jährliche Entlohnung für den Revisor wurde der bisherige Bezug von fünfzehn Prozenten des Reingewinnes von der Spiritus-Schaufberechtigung und von der Fleisch-Verzehrungssteuer bestimmt;

b) der jährliche Gehalt des Buchhalters wurde von 900 auf 1000, der des Kassiers von 700 auf 800, der des Kontrollors von 700 auf 800 Gulden ö. W. erhöht.

Für den Nichteingeweihten dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, wie viel von dem Reinertrag der gepachteten Regalien jährlich für die Befoldung der Beamten und des Manipulations-Personales entfällt. Aus diesem Grunde wollen wir die Bezüge der städtischen Regalienverwaltung im Nachstehenden zusammenstellen.

Nach den uns von verlässlicher Seite gemachten Mitteilungen dürften die Bezüge des Revisors sich für das Jahr 1893 nahezu auf 4600 Gulden belaufen. Nimmt man indessen

a) für den Revisor an jährlicher Entlohnung nur 4000 fl. an,	
b) " " Buchhalter . . . . .	1000 "
c) " " Kassier . . . . .	800 "
d) " " Kontrollor . . . . .	800 "
e) " " Kellermeister . . . . .	360 "
f) " " drei Aufseher à fl. 360 jährlich . . . . .	1080 "
g) " " Hilfsarbeiter . . . . .	300 "

so giebt das zusammen nur für Befoldung 8340 "

Wo bleiben nun aber noch die Manlei-Erfordernisse, Druckforten, Miete für die Lokalitäten u. s. w.? — Da wir die Absicht haben, unsere vielgerühmte Regalienverwaltung in einer späteren Nummer näher zu betrachten und namentlich von dem Standpunkte aus zu beleuchten, ob dieselbe, nach der durchgeführten „Rektifizierung“ thatsächlich nur kommunale oder ganz absonderlich auch private Interessen fördert, enthalten wir uns für heute jeder weiteren Bemerkung.

2. Den zweiten Verhandlungsgegenstand bildete ein Kommissions-Antrag über den Bau des unteren Mühlwehres, welcher angenommen wurde.

3. Alexander v. Frank ist um die Bewilligung, über den unreinen Bach im Zweck der Ausfahrt auf den Kleinen Ring eine Brücke herstellen zu dürfen, eingetreten. Wird gegen einen jährlichen Pachtbetrag von fl. 5 und unter der Bedingung bewilligt, daß der Stadtvertretung jeder Zeit die Kündigungsfreiheit vorbehalten bleibe.

4. Die Neubeschotterung der Geweige in der Treppner Straße und des Gäßchens, welches unterhalb des römisch-katholischen Stadtpfarrgebäudes auf die Fleischhacker-Allee führt, wird über Antrag des Mühlwärters W. Schmidt beschlossen.

### Aus der Kommunitäts-Sitzung vom 11. März 1894.

Der Stadtmagistrat legt den Antrag und das Gutachten des Städtigenieurs in Angelegenheit der Hochquellen-Wasserleitung vor, welche seitens des Ausschusses mit der Bemerkung zur Annahme empfohlen werden: daß die Offerbedingungen durch den Herrn Städtigenieur zu verfassen und zur Genehmigung vorzulegen seien.

Der vorgelegte Antrag wird mit dem Zusatzantrage, daß der Städtigenieur im Sinne eines früher gefassten Beschlusses gleichzeitig anzuweisen sei, die Bohrerbohrer unter dem Rosenhügel und am Fuße des Burgberges durchzuführen und das Ergebnis vorzulegen, angenommen.

2. Ein Antrag des Bürgermeisters liegt vor, welcher die Trennung der Stadt-Modial-Kassa-Verwaltung von der Steuerverwaltung betrifft. Bei der namentlichen Abstimmung wird dieser Antrag mit allen gegen eine Stimme angenommen.

3. Der Stadtmagistrat stellt bezüglich der Viehpast-Anstellung und Umschreibung derselben einen Antrag, welcher mit dem Bemerkten zum Beschluß erhoben wird: daß für die Umschreibung als Perzentersatz 3 Kr. per Paß zu bezahlen sei.

4. Das Visitations-Protokoll über den Verkauf der alten Fleischbänke liegt vor, laut welchem Friedrich Binder mit dem Bestote von fl. 760 Ersterher geblieben ist. — Wird zur genehmigenden Kenntnis genommen.

### Die Lage der Land- und Forstwirtschaft in Ungarn im Jahre 1893.

(Fortsetzung)

Die schwierige Arbeit der Rekonstruktion der verwüsteten Weingärten wurde vom Ackerbauminister durch sachgemäße Ausbildung von Arbeitern, durch Massenproduktion amerikanischer Reben und Bepflanzungen und durch

Ueberlassung derselben an die Weingärtenbesitzer gefördert. Im Dienste des Ministeriums stehende Fachleute hielten an mehreren Punkten des Landes Lehrkurse, in welchen die Arbeiter in der Kunst der Bepflanzung mit überraschend guten Erfolgen Unterricht erhielten. Der Staat erzeugte an 11 Stationen amerikanische Reben. Von der gesamten Bodenschicht dieser Stationen waren schon 138 Joch der Rebenkultur unterzogen und es wurden 7—8 Millionen Stück Reben gewonnen. Außerdem kaufte der Staat auch von Privaten Reben, und diese inbegriffen bestand der Rebenvorrat des Jahres 1892—93 aus 10,791,235 Stück. Hieron wurden 2,722,250 unentgeltlich und 789,400 gegen Bar entgelt von Gemeinden, Weinbauvereinigungen und Landw. Vereinen übernommen. Die Zahl der in einzelnen Gemeinden zu Gemeinzweden angelegten Weinpflanzungen betrug 575 mit einem Gesamtgebiete von 929 Joch, 1891 gab es 393 solcher Rebenpflanzungen mit 751 Joch. Zur Massenproduktion der Bepflanzungen ward die staatliche Rebenanlage in Paulis-Barackza eingerichtet, wo Franz Richter, ein französischer Fachmann, mit neun ebenfalls französischen Propfmännern schon im Jahre 1892 792,150 Stück Hart- und 10,260 Weichveredlungen hergestellt und 500—600 Arbeiter in der Bepflanzung unterrichtet hatte. Von den Hartveredlungen sind 42.38 % von den Weichveredlungen 42.60 % angewachsen. Für diese groß angelegte und viel verheißende Anlage ward das Jahr 1893 verhängnisvoll, denn eine im Sommer erfolgte Ueberschwemmung vernichtete die Resultate der bisherigen Arbeit fast gänzlich.

Im landw. Leben Ungarns machte sich 1893 der größte Fortschritt auf dem Gebiete der Rindviehzucht bemerkbar. Der vom ungarischen Landes-Agrikulturverein im Frühjahr veranstaltete Zuchtwiehmarkt, sowie die von einzelnen landw. Vereinen der Provinz abgehaltenen Preis-konkurrenzen legten sowohl von den bedeutenden Fortschritten in der Veredelung des Materials, als auch für die züchterische Sorgfalt und die Zunahme des Sachverständnisses Zeugnis ab. In Folge des konsequenten Gebrauches von Vatertieren der westlichen rothbunten (Berner-Simmenthaler) Race besitzen wir im Vonyhader Schläge (Komitat Tolna), in dem des Komitates Vas und in dem Nagy-Szombater (Komitat Pozsony) wertvolle heimische Landerschläge. Die Zucht der Pinzgauer Race hat in den südlichen Komitaten jenseits des Kralyahago (Königsteiges), Brassó, Szeben, Nagy-Küküllö, Fogaras und Hunyad, ferner in den Komitaten Krassó-Szörény und Temes einen großen Aufschwung genommen. Die Zucht der dachsgrauen Race hinwieder beginnt in den Komitaten Ung. Bereg, Marmaros und Besztercze-Naszod größere Dimensionen anzunehmen. Für die Zucht westlicher Rassen wird die in unserer landw. Geschichte ohne Beispiel dastehende Verfügung des Ackerbauministers jedenfalls von entscheidender Wichtigkeit sein, in Folge welcher er aus den mit Futtermangel kämpfenden Alpen-gegenden nahe an 3000 Stück rothbunte und dachsgraue Zuchtthiere hereinbringen und zu günstigen Bedingungen unter dem züchtenden Publikum verteilen ließ. Mit den von Privaten importierten Tieren sind i. J. 1893 circa 4000 Stück Zuchtthiere von edlem Blute ins Land gebracht worden.

Die Pferde- und Ochsenzucht hat auch 1893 im Großen und Ganzen die von uns im vorigen Jahre an dieser Stelle skizzierte Richtung verfolgt. Es sei jedoch hervorgehoben, daß sich die Züchter der Gegend von Mezöhegyes behufs der Zucht des auf der Mezöhegyeser Gestütsdomäne erzeugten Landeschlages zu einer Genossenschaft vereinigten. Es ist daher Aussicht vorhanden, daß nach einer gewissen Zeit der Pferdestand einer größeren Gegend einen einheitlichen Charakter erhalten wird. Auch können wir nicht unerwähnt lassen, daß die Zahl jener Gemeinden zunahm, welche die Vorteile der eigenen Hengsthaltung einsehend, von der Inanspruchnahme der staatlichen Beschäftigungen Umgang nehmen und für ihre züchtenden Einwohner vom Staate zu vorteilhaften Bedingungen Hengste kaufen. Dies bedeutet jedenfalls, daß das Interesse für die Zucht intensiver geworden ist. Unter den größeren Züchtern bildet jener Mangel der ungarischen Pferde- und Ochsenzucht, wozu die produzierten Einzeltiere von einander ungeheuer verschieden sind und z. B. die Zusammenstellung eines Gespannes auf große Schwierigkeiten stößt, in Folge dessen auch die Nachfrage nach ungarischen Pferden geringer geworden ist, öfters den Gegenstand öffentlicher Diskussion. Die Erkenntnis und Bepflanzung dieses Uebels dürfte jedenfalls den Uebergang zur einheitlicheren Zucht anbahnen.

Von der Schaf- und Schweinezucht haben wir kaum irgend Bemerkenswertes zu berichten. Die auf das Fleisch berechnete Verwertung des Schafes hat mit den durch die zollpolitische Haltung Frankreichs hervorgerufenen ungünstigen Exportverhältnissen zu kämpfen. Die Wollschafzucht hat nur in der Zips, dem Erzeugungsorte des so vorzüglichen bekannnten Zipser Käses einen Ertrag von irgend welchem Belang abgeworfen. Die Wollpreise waren gedrückt. (Fortsetzung folgt).

Tagesnachrichten.

Beförderung. Se. Majestät geruhete über Vorschlag des Justizministers den Rat des hiesigen k. Gerichtshofes, Herrn Carl Tomas, zum k. Hofrichter zu ernennen, und den k. Gerichtsrat, Herrn Ladislaus Kanta, in die siebente Gehaltsklasse zu befördern.

Verfegung. Herr Major Wilhelm Wachsmann des 82. k. u. l. Infanterie-Regimentes ist zum Kommandanten eines k. u. l. Jäger-Bataillons ernannt worden.

Festgottesdienst in der ev. Kirche N. B. Am Sonntag Palmsonntag, den 18. März, predigt Herr Stadtpfarrer G. Budaker. Mittwoch den 21. März findet nachmittags 2 Uhr die Prüfung der zu konfirmierenden Knaben statt, um 3 Uhr erfolgt die Konfirmation der Knaben durch Stadtpfarrer Gottlieb Budaker, nach geschlossener Vesper: Vorbereitung zum heiligen Abendmahl (Stadtpfarrer Budaker).

Am Gründonnerstag predigt vormittags der ältere Prediger Martin Budaker, hierauf Spenden des heiligen Abendmahls. Nachmittags 2 Uhr Prüfung der zu konfirmierenden Mädchen; um 3 Uhr Konfirmation der Mädchen durch Stadtpfarrer Gottlieb Budaker, nach geschlossener Vesper: Vorbereitung zum h. Abendmahl (Stadtpfarrer Gottlieb Budaker).

Am Charfreitag vormittags predigt der jüngere Prediger Daniel Kreischmayer, hierauf Spenden des heiligen Abendmahls. Nachmittags 2 Uhr Vesper, daran anschließend die Charfreitagsfeier des Gymnasiums.

Dank. Es sind dem Frauenverein abermals Kindergarten-Kinder geschenkt worden: von Frau Regina Scholtes eine, von zwei ungenannt sein wollenden Damen zwei, von Herrn Pfarrer Wohl eine, von Herrn G. Löw, Advokat, samt Frau Gemahlin zehn, wofür sich der Ausschuss des Frauenvereines zu herzlichem Dank verpflichtet fühlt. Luise Budaker, Vorsitzende.

Gustav-Adolf-Vereinspenden. Den hilfsbedürftigen Gemeinden des Distrikts ev. Kirchenbezirks N. B. wurden vom Gustav-Adolf-Verein pro 1893 abermals namhafte Beiträge gesendet. Es erhielten nämlich: 1. Willak: vom Zentralvorstand: 1168 fl. 90 kr.; von sieben Zweigvereinen: a) 49 fl. 42 kr., b) 14 fl.; 2. Esenan: von einem Zweigverein: 14 fl.; 3. Groß-Schogen: vom Zentralvorstand: 611 fl. 23 kr.; vom siebenbürgischen Hauptverein: 30 fl.; von Zweigvereinen: 50 fl. 88 kr.; 4. Hadad: vom Zentralvorstand: 268 fl. 59 kr.; vom siebenbürgischen Hauptverein: 25 fl.; von Zweigvereinen: 94 fl. 13 kr.; 5. Jakobsdorf: vom Zentralvorstand: 307 fl. 32 kr.; von Zweigvereinen: 67 fl. 53 kr.; 6. Kallezdorf: vom Zentralvorstand: 229 fl. 16 kr.; vom siebenbürgischen Hauptverein: 25 fl.; von Zweigvereinen: 30 fl. 27 kr.; 7. Kirielleis: vom Zentralvorstand: 478 fl. 33 kr.; vom siebenbürgischen Hauptverein: 30 fl.; von einem Zweigverein: 14 fl.; 8. Mönchsberg: vom Zentralvorstand: 286 fl. 25 kr.; vom siebenbürgischen Hauptverein: 30 fl.; von Zweigvereinen: 29 fl.; 9. Morigsdorf: vom Zentralvorstand: 238 fl. 70 kr.; vom siebenbürgischen Hauptverein: 25 fl.; von Zweigvereinen: 35 fl. 53 kr.; 10. Tatsch: von einem Zweigverein: 14 fl.; 11. Ungerevdorf: von einem Zweigverein: 14 fl.; 12. Nieder-Neuborf: von einem Zweigverein: 14 fl. Zusammen fließen demnach für die genannten Gemeinden vom Gustav-Adolf-Verein ein 4170 fl. 26 kr. 8. W.

Das Distrikter Gefangsfränzchen hat zu seinem Chorleiter Herrn Michael Kloss, der in Würzburg und Wien sich für Instrumental- und Vokal-Musik ausgebildet, als allen Berufslässen und Ständen. Am Grabe hielt Herr Pfarrer Albert Wohl aus Rechnitz, da Herr Stadtpfarrer Gottlieb Budaker durch amtliche Funktionen verhindert war, eine sehr gebührende und ergreifende Grabrede.

An dem Leichen-Begängnis der Frau Elise Ziegler, das bekanntlich am vorigen Sonntag stattfand, hatte sich ein überaus zahlreicher Teilnehmerkreis beteiligt, und zwar aus allen Berufsständen und Ständen. Am Grabe hielt Herr Pfarrer Albert Wohl aus Rechnitz, da Herr Stadtpfarrer Gottlieb Budaker durch amtliche Funktionen verhindert war, eine sehr gebührende und ergreifende Grabrede.

Die General-Versammlung des Distrikter Spar- und Hilfs-Vereines findet den 26. März, d. i. am 2. Ostertage, 10 Uhr vormittags im Komunitäts-Saale statt. Sollte diese Versammlung nicht beschlussfähig sein, so findet am 1. April abermals um dieselbe Tageszeit und an demselben Ort eine Generalversammlung statt, die unter allen Umständen sich für beschlussfähig erklären wird.

Das Konzert der Regimentkapelle unseres Haus-Regimentes zu Gunsten des Kapellmeister-Pensionsfonds fand Sonnabend, den 10. März, im städtischen Gasthofsaale statt und war so ziemlich gut besucht. Herr Kapellmeister Johann Fiala gab sich die rechtliche Mühe, die schönen Tonstücke des Programmes zur Geltung zu bringen, aber das Publikum sonderstere am den gedeckten Tischen so laut und ungeniert, daß die Piano und Pianissimo für den Zuhörer jumeist verloren gingen.

Die ev. Kirchen-Gemeinde Mettersdorf hat am vorigen Sonntag beschlossen, zwecks des Neubaus ihres Kirchengebäudes den Zehnten zu geben und zwar vorläufig auf zwei Jahre. Ebenso hat dieselbe beschlußweise ausgesprochen, den Schullohn gegen bares Geld auszulösen.

Verpachtung. Sonntag, den 18. März, nachmittags halb 3 Uhr, werden in der Kanzlei des Herrn Oberförsters Michael Philippi in dem städtischen Rathause die dem ev. Presbyterium N. B. gehörigen Gärten auf der stillen

Allee, früher Hartnerscher, Steger'scher, Küssner-Garten, für das Jahr 1894 verpachtet. Die Genehmigung des Pächtes — die binnen drei Tagen zu erfolgen hat — behält sich das Presbyterium vor.

Aufruf an die Fabrikanten und Hand-gewerbetreibenden. Der ungar. Handelsminister hat die Klausenburger Handels- und Gewerbekammer verständigt, daß der Schmalzfabriker (Thüringen) Gewerbeverein zur Belebung des Geschäftsverkehrs ein Werk heraus gibt, in dem er auch des illustrierte Verzeichnis über die ungarischen Industrie-verzeichnisse zu veröffentlichen gedenkt. Es liegt im Interesse des sich schon entwickelnden ungarischen Gewerbes, daß wir in dem im Auslande sehr verbreiteten Werke je mehr und je vorteilhafter eine Rolle spielen; es vervollständigt den Vorteil noch der Umstand, daß bei dieser Gelegenheit auch der Minister in eine ähnliche Sammlung die Preisverzeichnisse der bedeutenderen gewerblichen Erzeuger des Landes hineinziehen will.

Wir fordern auf und bitten unsere Industriellen, daß sie in erster Reihe zur Förderung ihrer eigenen Interessen zu diesem Zwecke die Exemplare ihrer illustrierten Preislisten bis längstens 10. April l. J. unbedingt an die unterzeichnete Kammer einsenden mögen.

Die Klausenburger Handels- und Gewerbekammer. Zsigmond Dezso, Präsident. Kálmán Zsigmond, Sekretär.

Die Promenade- und Gehwege in der internen Vorstadt sind in einem Zustande, welcher jeder Beschreibung spottet. Das Tau- und Regenwetter hat auf dem nur notdürftig beschotterten Promenadenweg so viel Wasser- und Kollacken verursacht, daß die Passage streckenweise thatsächlich unmöglich ist. — Wir erlauben uns im Interesse des Publikums an die betreffende städtische Instanz die Frage zu richten: wann sie endlich der Erhaltung, respektive dem Ausbau dieses Alleeweges, der den Verschönerungs-Verein viele Hunderte gekostet hat, die erforderliche Sorgfalt widmen wird? — So kann die Sache nicht weiter fort dauern, denn der ganze Unterbau des Gehweges versinkt und bricht vollständig durch.

Auch im Friedhof sind die Gehwege in einem ganz entsetzlichen Zustande. Die Leichenbestattung der Frau Elise Ziegler bot dem Publikum Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, wie das evang. Presbyterium auf die Erhaltung dieser Gehwege eigentlich gar nichts thut und veranlaßt. — Und fragt man nach der Person, welche unsere Kirchenbehörde mit der Instandhaltung der kirchlichen Realitäten betraut hat, so wird man an dieselbe Adresse angewiesen, welche bei allen kirchlichen, wirtschaftlichen und die Reinhaltung und Verschönerung der öffentlichen Plätze und Wege betreffenden Angelegenheiten das durchführende Organ bildet. — Ja, da muß man denn doch endlich fragen: giebt es denn in unserer lieben Stadt Distrikt außer dieser Person niemanden mehr, der mit derlei Angelegenheiten betraut werden könnte? In unserem Presbyterium giebt es doch so viele Mitglieder, die auf ihre wirtschaftliche Praxis und ihre vielfältigen Erfahrungen nicht wenig stolz sind. — Warum laßt man alle öffentlichen Angelegenheiten auf eine Person?

Aus Vintak wird uns vom 6. März berichtet: Kaum daß sich die Bewohner dieser Gemeinde von den letzten Feuerfurchen erholt hatten, so wurden sie gestern abends schon wieder von Feuersgefahr bedroht. Eine Scheune, die, obgleich sie in unmittelbarer Nähe des vor 8 Wochen abgebrannten Wirtschaftsgebäudes stand, damals unverfehrt geblieben, ist nun auch, sowie jene mit den darin liegenden Futtervorräten ein Raub der Flammen geworden. Daß das Feuer auch diesmal auf ein einziges Wirtschaftsgebäude beschränkt bleiben konnte, ist wieder nur der auch bei diesem Brande herrschenden Windstille zu verdanken. — Ob sich die Feuerbrünste noch wiederholen werden? So fragt einer den andern, sei es, daß sein Wohn- oder Wirtschaftsgebäude den vielfachen Feuerbrüsten näher oder ferner gestanden. Der mutmaßliche Brandstifter ist ja in der Person des vorjährigen Rineibirren, Kofan George, dem Gerichte überantwortet worden. Es fehlte nicht viel, daß derselbe von der aufgeregten Menge nach amerikanischem Brauche auf kurzem Wege vom Leben zum Tode befördert wurde. Wäre es also geschehen, so hätte die Verantwortung dafür der Ortlicher, Johann Weibrauch, tragen müssen, da er denselben, um ihn zu verhören, auf die Brandstätte hatte bringen lassen. Ihm lag es denn auch ob, die empörte Menge zu beschwichtigen, sie von einer für ihn folgenschweren That abzuhalten. Der Verächliche wurde darauf in Haft genommen und in das Haus des Ortlichers abgeliefert, wo er am zweitnächsten Tage von den königl. Landjägern verhört und dann dem Gerichte ausgeliefert wurde. Durch das Geschehnis, das er vor denselben gemacht, hat er sich selbst gerichtet. Wie könnte es auch anders sein, wenn man hört, wie und warum er zum so und sovielfachen Feuer eingelegt. Bei dem Einem, sagte er, habe er dies gethan, weil er ihm die angeblich schuldigen sechs Maß Kukuruz an Hirtenlohn nicht habe bezahlen wollen; bei dem zweiten, weil derselbe als Flurschütz sein Schwein aus dem Kukuruz eingetrieben und er hierfür einen Gulden Strafe hätte zahlen müssen; bei dem dritten sei es geschehen, weil dieser ihn gelegentlich der Hochzeit seiner Tochter — versteht sich wegen seines zudringlichen Benehmens — in unsanfter Weise zur Thüre hinaus befördert habe. Und dem vierten habe er — gewiss in der Absicht, damit dadurch ein großes Feuer entstehe — den Baum angezündet, weil derselbe als Waldheger ihn angezeigt, daß er die Kinderherde im verbotenen Schlacht hätte weiden lassen. Wo solch Geständnis vorliegt, da kann man nicht zweifeln, daß der hinter Schloß und Riegel gefesselte Kofan George der ostmalige Brandstifter gewesen ist.

Wiener Kommunal- und Heiß-Lose. Wir machen hiermit unsere Leser aufmerksam, daß der Verlust in Folge Auslosung mit dem kleinsten Treffer in der am 2. April stattfindenden Verlosung bei Kommunal-Losen circa fl. 24.50 beträgt, dieser Verlust aber durch die von der Wechselstube-Aktien-Gesellschaft „Mercan“ in Wien, Wollzeile 10, ins Leben gerufene Institution der Versicherung vermieden werden kann. Da die Versicherungsgebühr zur obenannten Verlosung für Kommunal-Lose nur 45 Kreuzer und für Heiß-Lose 30 Kreuzer beträgt, ist anzunehmen, daß die Besitzer solcher Lose zur Wahrung des Verlustes unsere Mitteilung beachten werden.

6 percentige bulgarische Anleihe. In der abgelaufenen Woche hat die Bank eine weitere Option auf 20 Millionen Francs 6 percentige Bulgaren v. J. 1892 ausgeübt und sofort um die Notierung dieser Titres an der Londoner Börse angefragt.

Die Nachfrage, welcher diese Obligationen unangekündigt seitens des englischen Capitals begegnen, verbunden mit der Aufnahmefähigkeit des Londoner Platzes hat nicht nur ein bedeutendes Placement dieser Obligationen zur Folge gehabt, sondern auch eine weitere Steigerung des Courses nach sich gezogen. Der Cours ist nun beinahe al pari und dürfte, wenn diese Nachfrage anhält, den Paricours in allernächster Zeit überschreiten.

Ausweis über die Gebahrung der Distrikter Distrikts-Sparkassa im Monat Januar 1894.

Table with columns: Gegenstand, Stand mit Ende 1. Januar 1894, Stand mit Ende 31. Januar 1894, and Mitw. im Jan. 1894 unge wachsen. It lists Einnahme and Ausgabe items with their respective values.

Distrikt, am 31. Januar 1894. Thomae, Cassier. Loew, Director. Schmidt, Oberbuchhalter.

Stimmen aus dem Publikum.

Bei den vom „besztercei kör“ am 25. Januar, 10. Februar und am 3. März 1894 veranstalteten Lanunterhaltungen haben nachbenannte Herren Ueberzahlungen geleistet und zwar: am 25. Januar K. N. 2 fl., Decker Peter 1 fl., Dr. Breder 1 fl., am 10. Februar Dr. Hunyadi 1 fl., Mohrlich Eduard 1 fl., Plumentfeld 3 fl., Rimmelmann 3. 50 kr., Jakob Johann 1 fl. 50 kr., am 3. März Dr. Csernatosi Julius 50 kr., Rehat Ludwig 50 kr., Mohrlich Susse 25 fl. und Breder Peter 10 fl. Zusammen 45 fl. Welche Geldbeträge das Komite öffentlich quittiert und gleichzeitig seinen Dank ausspricht. Der Gesamt-Reinertrag befreit sich mit fl. 160.45.

Distrikt am 15. März 1894. Das Komitee.

Meghivás.

A „Beszterce-Naszód vármegyei általános Tanító-Egyesület“ sajtó főköre 1. é. ápril 4-dik-én d. élteti 9 órán kezdve Nagy-Sajón az áll. el. népiskola helyiségében gyűlést fog tartani, melyre a tagokat és tanügybarátokat ezennel tisztelettel meghívom.

Tárgyszorozat:

- 1. A mult gyűlés jkönyvének felolvasása s ezzel kapcsolatban a közp. vál. 1894. Január 6-dikán 16 sz. a. kiadott rendeleteinek elintézése.
2. Az alapszabály-javaslat átvizsgálása és afféltt való vélemény megállapítása. Előadó a fiokkórlé.
3. A közp. vál. által 17.1894 sz. alatt kiadott tételek tárgyalása és a munkák besztatása. Előadó Sebestyén József.
4. A közp. választmányának 1893 évi 98 és 124. továbbá 1894 évi 127-93 és 43 számú s még időközbén bejöheto rendeleteinek tudomásulvétele, részben elintézése.
5. Sebestyén József értekezése „az iskolai levélárókról.“
6. Indítványok tárgyalása.
7. Tiszviselök választása.
8. A jövö gyűlés idejének és helyének meghatározása.
N. B. Minthogy az 1-3 pontok alatt felvett tárgyak tárgyalása előreláthatólag sok időt fog igénybe venni, gyakorlati tanítás tartását ezuttal nem látam lehetőnek.
Zselyk, 1894. Március 8-án.
A fiokkórlé elnöke Hunyadi Imre.

Dankjagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns bei dem schweren Verluste unserer teuren Gattin und Mutter

Elise Ziegler zu Teil geworden sind, sagt Allen herzlichsten Dank die trauernde Familie.

(Eingefendet).

Ganzseid. bedruckte Foulards 75 fr.

bis fl. 3.65 p. Met. — (ca. 450 versch. Dessins.) — sowie schwarze, weiße und farbige Seidentoffe von 45 fr. bis fl. 11.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemollert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.) porto- und zollfrei in die Wohnung an Private. Muster umgehend. Briefe sollen 10 fr. und Postkarten 5 fr. Porto nach der Schweiz.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (t. u. t. Hofl.) Zürich.

INSEERATE.

Nr. 1702 1894

Kundmachung.

Die Lösung der im Jahre 1873 geborenen Wehrpflichtigen der Stadt Bistritz findet am 20. März 1894 nachmittags 3 Uhr im Rathhause (Sitzungsaal) statt. Hievon erfolgt die Veröffentlichung mit dem Bemerkten, daß persönliches Erscheinen den Stellungspflichtigen überlassen wird. Bistritz, am 5. März 1894.

Der Stadt-Magistrat

Pellion, Bürgermeister.

849—1894 szám.

Arverési hirdetmény.

Alulírott m. kir. erdőigazgatóság részéről ezennel közhírré tétetik, hogy a Nagyméltóságú Földmívelésügyi m. kir. Ministerium 1893 évi szeptember hó 15-én 48912 sz. a. kelt magas rendelete alapján a Borgó-Tiha község tulajdonát képező és nevezett község határában levő „Valea Iluca“ és „Valea Tyiszi“ tövölgyekre hajló, 1077 69. kat. hold kiterjedéssel megállapított, ugynevezett „lesi vágás“-területnek fakészlete 1894. évi április hó 19-én d. é. 12 óráig a beszerzei m. kir. erdőigazgatóságnál beadható zárt írásbeli ajánlatok után megtartandó nyilvános árverésen fog eladatni.

A vágásterület holdjának kikiáltási ára 180 forintban lett megállapítva.

Az 50 kros bélyeggel ellátott zárt írásbeli ajánlatokhoz a megajánlott vételárnak 5%-a készpénzben, vagy óvadékképes értékpapirokban csatolandó s a megajánlott holdankénti egységár az ajánlatban számjegyekkel és betűkkel is kirandó és határozottan kijelentendő, hogy ajánlattevő az árverési és szerződési feltételeket ismeri és magát azoknak feltétlenül aláveti.

Az árverési általános- és a szerződési részletes feltételek a m. kir. erdőigazgatóságnál reggeli 8 órától d. u. 2 óráig megtekinthetők.

Beszerzésén 1894 márciusus hó 10-én. 100

Magy. kir. erdőigazgatóság.

Sz. 1579/1894.

Pályázati hirdetmény.

Beszerzei-Naszód vármegye besenyői járásában a körállatorvosi állás Nagysajó székhellyel lemondás folytán üresedésbe jöven, annak újbóli betöltése céljából ezennel pályázatot nyitok és felhívom pályázni kívánókat, hogy az 1888 évi VII. t. cz. 117. és 118. §-ai értelmében felszerelt és eddigi működésüket, nyelvismeretüket, erkölcsi magaviseletüket, valamint katonai viszonyukat tanúsító okmányokkal ellátott kérvényeiket folyó évi Márciusus 31-ig annyival is inkább hozzám adják be — már szolgálatban lévőkhöz felettes hatóságai útján — mivel az ezen határidő után beérkező kérvények tekintetbe nem fognak vétetni.

Fenntről állással a következő járandóságok vannak összekötve:

a) 400 frt. fizetés előleges havi részletekben. b) 200 frt. utiátalány előleges havi részletekben.

c) A vágatási biztosi teendők a székhelyen való gyakorlásáért megállapított díjjak.

d) Székhelyén és a köréhez tartozó községekben tartandó állatvásárokon mint vásári állatorvos külön egyezség útján megállapítandó díjjak.

e) Az orvosi magán gyakorlatért az érvényben lévő szabályrendelet szerinti díjjak.

A megválasztandó állatorvos köteles a köréhez tartozó községeket évente háromszor beutazni.

Beszerzésén 1894. Márciusus hó 5-én.

A besenyői járás főszolgabírája.

Láni Godofréd, h.-főszolgabíró.

95 (2—2)

Zahnarzt C. ZINZ

diplomiert von der k. k. Universität in Wien und langjähriger Praktiker, Spezialist in Mund- und Zahnkrankheiten sowie in Anfertigung künstlicher Zähne und ganzer Gebisse für jedes Bedürfnis. Ordiniert von 9—12 und von 3—5 Uhr. Wohnt: Spitalgasse Nr. 1, I. Stock. 86 (3—6)

Ich beehre mich einem p. t. Publikum von Bistritz und Umgebung die Anzeige zu erstatten, daß ich bei Eintritt günstiger Witterung mit der Rastration beginnen werde.

Michael Holzträger, Stadt-Tierarzt. Bistritz.

105 (1—2)

Sz. 7489/1893

Arverési hirdetmény.

A beszerzei kir. törvényszék mint telekkvi hatóság részéről közhírré tétetik, miszerint Tergovits Ede felperes részére 100 frt tőke annak 1890 évi Május 8-tól folyó 8% kamatja 11 frt 50 kr. eddigi jelenleg 7 frtban megállapított, és még az ezután felmerülő költségek behajtása végett Rehlend Sofia és Kroner Kata alperesnek a beszerzei kir. törvényszék területéhez tartozó Nagy-Demeter községben a 210, 757, 819 számú tjkvben megpedig a 210 tjkvben 1 rsz. a 757 tjkvben 1, 2, 4—10, 12, 14—46, 48—51 rsz. a, a 819 tjkvben 1—6, 8, 9, 11—13 r; számig felvett fekvőkre az árverés elrendeltetik s annak megtartására határnapul 1894 évi Aprilis hó 12-ik napján a k. d. e. 9 óraja Nagy-Demeter községben községi irodába kituzetik.

Kikiáltási ár.

A 210 tjkvbeni fekvőkre 184 fl.

A 757 tjkvbeni fekvőkre:

Table with 3 columns: No., Rendsz., Ár. Rows 1-19 listing various lots and their prices.

A 819 tjkvbeni fekvőkre:

Table with 3 columns: No., Rendsz., Ár. Rows 1-4 listing various lots and their prices.

Bánatpénzül a kikiáltási ár 10% kamatja készpénzben vagy óvadék képesek nyilvánított értékpapirban az árverező biztos kezéhez előre lefizetendő.

A vételár két részletben fizetendő le a beszerzei kir. adóhivatalnál és pedig az első részlet 30 nap a második részlet 60 nap alatt az árverés napjától számítva.

Az egyidejűleg megállapított árverési feltételek a hivatalos órákban ezen kir. telekkvi hatóságnál és Nagy-Demeter község előjáróságánál megtekinthetők.

A kir. törvényszék mint telekkvi hatóság.

Beszerzésén 1893 December 21-én.

103

Ránta, kik. egyesbíró.

Sz. 33/1894.

Arverési hirdetmény.

Alulírt bírósági végrehajtó az 1881. évi 60. t. cz. 102 §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a naszodi kir. járásbírószék 1893 évi 1552 polg. számú végzése következtében naszodi „Concordia“ részvénytársaság javára naszodi Dr. A. P. Alexi tanár ellen 2940 frt s jár erejéig fogantatott kielégítési végrehajtás utján befoglalt egy darab 1000 frt. betétü „Aurora“ takarékpénztári könyvecske az esedékes osztalékkal együtt nyilvános árverésen eladatik.

Mely árverésnek a naszodi kir. járásbírószék 256/1894 számú végzése folytán 3940 frt. tőke követelés, ebből 150 frt után 1893 évi július hó 1 napjától járó 8% 2970 frt. után 6% kamatai és eddig összesen 18 frt. 93 krban bíróság már megállapított költségek erejéig Naszód községben a községi irodában leendő eszközzésére 1894 évi Márciusus hó 20-ik napjának d. e. 9 óraja határidőül kituzetik és ahhoz venni szándékozók ezennel oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi 60. t. cz. 107 és 108 §-a értelmében készpénz fizetés mellett a legtöbbet ígérőnek becsáron alól is el fognak eladatni.

Kelt Naszódon, 1894. évi Márciusus hó 9-án.

Egry Miklos, kir. jbirósági végrehajtó

99.

Sz. 39/1894.

Arverési hirdetmény.

Alírt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX t. cz. 102 §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy az ó radnai kir. járásbírószék 1894 évi 250 polg. számú végzése következtében ó-radnai Mezey Ferencz javára ó-radnai Naskutz György ellen 82 frt. s jár. erejéig fogantatott kielég. végrehajtás utján befoglalt és 348 frt 10 krba becsült egy ló, kocsi, különféle házi, ágý és ruha neműek, konyha edények és egyéb eszközökből álló ingóságok nyilvános árverésen eladatk.

Mely árverésnek az ó-radnai kir. jbiróság 273/1894 számú végzése folytán 82 frt. tőkekövetelés, ennek 1893 évi December hó 3 napjától járó 6% kamatai és eddig összesen 14 frt. 75 krban bíróság már megállapított költségek erejéig Ó-radna községben leendő eszközzésére 1894 évi Aprilis hó 3-ik napjának d. e. 9 óraja határidőül kituzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t. cz. 107 és 108 §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek becsáron alól is el fognak adatni.

Kelt Ó-Rádnán 1894 évi Márciusus hó 8. napán Pituk Titusz, kir. jbir. végrehajtó.

102

Anuniciu de licitatie.

Societatea actiunaria „Hebe“ carea tiene in a-renda scaldele minerale dela Sangeorgiul-Naseudului va da in arenda pe calea licitatiei publice numai cu oferte inchise:

1. Otelul seu si casa numita comunala, la olalta cu dreptul de ospataria, ce are societatea luat in a-renda in terenul de scalda in Sangeorgiu si anumit pentru sепte ani; — ori

2. numai dreptul de ospataria, daca nu sar afla oferenti acceptabili la tote obiectele de sub 1. inse aceste numai pentru un an.

Ospataria are licentia legala pentru vinderea de vinu si bere.

Otelul are celariu, apoi in partea si etagiu la olalta 27 odai. Casa comunala are 12 odai, dar din acestea doue chili nu se dau in arenda, servindu ca cancelarii.

Chilile pentru ospeti sunt provideute cu mobilele trebuintiose si cu vestimente de pat.

Pretul minimal de oferit este: pentru obiectele de sub 1. la an omia doue sute patrudeci fl. v. a.; pentru cel de sub 2. la an o suta siesedeci fl. v. a.

Ofertele sigilate si provideute cu vadiu de 10% sunt a se inainta subsemnatei directiuni pana la 15. April 1894 la 6 ore sera.

Conditiiunile speciale de licitatie se pot vedé pana atunci la directiune in Naseud. 101

Directiunea societatii actiunarie „Hebe“ in Naseud (Naszod).

Vertreter gesucht.

In Bistritz sowie in den umliegenden Städten wird je eine Platzagentur für den en gros-Vertrieb aller dort absatzfähigen Handelsartikel und für noch andere lucrative Bethätigung auf dem Handelsgebiete errichtet. Kaufmännisch routinierte befähigte Bewerber, wenn auch nicht Agenten von Beruf, die eine dauernde sichere Existenz anstreben, wollen Offerte samt Referenzen zur Weiterbeförderung an Rudolf Mosse in Wien, sub R. 9612 senden. 104

Stempel jeder Art staunend billig. Geschäft- und Vereinsstempel 1 Mark 50 Pfg. Medaillonstempel mit Namen, Ort oder Monogramm 50 Pfg., edel Nickel 80 Pfg., Hart verguldet 70 Pfg. Portemonnaie mit Stempel aus einem Stück grünen Leder 2 Mark. Hochfein Halb- oder Suchtenleder 3 Mark 25 Pfg., Seehund 2 Mark 90 Pfg. Heberoll teurer, der Stempel ist dabei gratis. Billigste Bezugsquelle für 30 (2—10) Wiederverkäufer nur bei

Berlin, S. W. August Müller, Alte Hofstraße Postamt 13. Alte Hofstraße 134. Gegen 10 Pfennig-Marken Musterbuch portofrei.

Advertisement for 'gestärkte Nerven- und Sexual-System' by Eduard Bendt, Braunschweig. Includes text about nervous system and sexual health.

Advertisement for 'Erste Bezugsquelle für tadelloso gearbeitete, reinstimmende Musik-Instrumente' by Johann Gross in Innsbruck. Lists various instruments like zithern, guitars, and harmonicas with prices.

